



Landtagspräsident Bernhofer verabschiedet die Abgeordneten in die Ferien.

Spitalsreform II, Mindestsicherung, Obsorge:

Abstimmungs-Marathon vor Sommerpause

Hektische Betriebsamkeit vor den Ferien im Landtag: Spitalsreform, Mindestsicherung und gemeinsame Obsorge werden beschlossen.

Linz. Mit der heutigen Landtagssitzung verabschieden sich die Abgeordneten in die Sommerferien. Zwölf Wochen dauert die Pause, ehe am 29. September die nächste Plenarsitzung ansteht. Da gilt es heute, einiges zu erledigen: Mit Spitalsreform, Mindestsicherung und gemeinsamer Obsorge stehen große Brocken auf der Tagesordnung.

■ Am kontroversiellsten diskutiert wurde die **Spitalsreform II**, die bis 2020 ein Gesamtkostendämpfungspotenzial von 2,3 Mrd. Euro bringen soll. Nach wütenden Protesten der betroffenen Spitäler und einer Last-Minute-Entscheidung für die Reform seitens der SPÖ hat die Regierung das Paket Anfang Juni einstimmig beschlossen. Die heutige Absegnung durch den Landtag ist ein reiner Formalakt. Die FPÖ beantragt zudem eine Zusammenführung aller OÖ-Spitäler in einer Gesundheitsholding.

■ Als „Meilenstein in der Armutsbekämpfung“ be-

zeichnet SPÖ-Klubchef Karl Fraiss die **Mindestsicherung**, die mit Stimmen von SPÖ, ÖVP und Grünen beschlossen wird. Künftig sollen Personen, die ihren Lebensunterhalts- und Wohnbedarf nicht abdecken können, voraussichtlich 822 Euro monatlich erhalten. Den Grünen ist der Betrag zu niedrig, zustimmen werden sie trotzdem. Die FPÖ ist gegen das Gesetz, „das Asylschwindler einlädt, sich bei uns gemütlich einzurichten“.

■ **Blaue Zustimmung** gibt es hingegen bei der **gemeinsamen Obsorge**. Damit soll geregelt werden, dass das Sorgerecht nach einer Trennung künftig bei beiden Eltern bleibt. Die SPÖ wird dem Entwurf nicht zustimmen. Neben den Rechten müssten auch die gemeinsamen Pflichten festgelegt werden, sagt Fraiss. Er fordert eine Reform des bundesweiten Familienrechts. (ort)

822 Euro Mindestsicherung im Monat für sozial Bedürftige sind fix.